

Abozessenspreche:  
Im Nord. Bunde: 2 Thlr. — Ngr.  
Jährlich: 6 Thlr. — Ngr.  
1 jährlich: 1 " 15 " ausserhalb des Nord.  
Monatlich: " 15 " Bundes Post- und  
Einzelne Nummern: 1 " Stempelausdruck.

Unterabospreche:  
Für den Raum einer gespaltenen Zeile: 1 Ngr.  
Unter „Eingangs“ die Zeile: 2 Ngr.

Erscheinet:

Täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage,  
Abends für den folgenden Tag.

## Nichtamtlicher Theil.

### Übersicht.

#### Telegraphische Nachrichten.

**Tagesschichte.** Berlin: Tagesbericht. Militärisches. Bahnhofsbaute. — Posen: Provinziallandtag geschlossen. — Kassel: Kommunalamttag eröffnet. — Altenburg: Besuch des Herzogs Joseph. — München: Kaiserin von Russland. Reichstagssession zum Militärudget. — Wien: Parlamentarischer. — Prag: Der Bürgermeister zurück. Polizeiübergabe. Zeitungsvorbot. Verurtheilung Eisenbahnerprobedukt. — Innsbruck: Eisenbahnervertrag unterbrochen. — Paris: Vermischtes. — Berlin: Verfassungsrevolution. Spenden für die Wasserbeschaffung. — Haag: Festungsbelagerung. — Genoa: Handelsvertrag mit Tunis. — Neapel: Amerikanische Geschwader. — Madrid: Vermischtes. — London: Verhandlungen mit Amerika. Aus Neuseeland und Montevideo. — St. Petersburg: Diebstähle in der Staatsdruckerei.

**Ernennungen, Verschegungen u. im öffentl. Dienste.**  
Dresden: Ruhrtrennen. — Provinzialnachrichten. (Leipzig, Chemnitz, Bautzen, Grimma, Kamenz, Bischofswerda, Dahlen.)

**Gesandts.**

**Feuilleton. Inserate. Tageskalender. Börsennachrichten.**

### Telegraphische Nachrichten.

**Baden-Baden, Montag, 26. October, Nachmitt.** (W. T. B.) Gestern Vormittag ist der neue Telegraphenvertrag unterzeichnet und die Telegraphenkonferenz geschlossen worden. Der neue Vertrag soll mit dem 1. Juli 1870 höchstens in Kraft treten.

**Wien, Montag, 26. October. (Tel. d. B.)** Im Herrenhaus begannen nachst Woche die Sitzungen. — Der Finanzausschuss des Abgeordnetenhauses nahm die Tendenz des Bankhautes unverändert an. — Der Wehrausschuss nahm die 10-jährige Fliegung des Kriegsbaudes der Armee auf 800.000 Mann an, nach einer langen Debatte, an welcher Baron Beust teilnahm, der in allgemeinen Würken ein Bild der europäischen Situation entrollte. — Grosser Anmarsch angetreten wird Freitag publiziert.

**Wien, Dienstag, 27. October. (W. T. B.)** Die „Fr.“ meldet, in der heutigen Sitzung des Wehrausschusses habe Herr v. Beust die angekündigte Kriegsreserve mit 800.000 Mann als notwendig in einer bedeutsamen Weise, zu deren Sicherhaltung sich die Mitglieder des Wehrausschusses verpflichtet hätten, vertheidigt. Der Umstand, dass die obige, ursprünglich nur beschränkte Sitzung im Auschusse mit großer Majorität angenommen wurde, gäbe ein Argument für die Tugendwege der Wehr des Reichskanzlers.

**Paris, Montag, 26. October, Abend. (W. T. B.)** Die „France“ demonstriert die Nachricht des gestrigen „Standard“ von einer dänischen Depeche an Preußen in der nordholländischen Frage. Die „France“ fügt hinzu, in dieser Angelegenheit habe seit geraumer Zeit kein Deputationswechsel stattgefunden. (Vergl. unten das Telegramm aus Copenhagen.)

**Paris, Dienstag, 27. October. (W. T. B.)** Der heutige „Moniteur“ enthält die Ernennung von 32 Bataillonschefs und von 6 Schwadronschefs in der Mobilgarde des Offizierdepartementes.

**Brüssel, Dienstag, 27. October. (W. T. B.)** Das Besidet des Kronprinzen hat sich erheblich verschlimm-

mert. Heute Nachmittag findet eine ärztliche Consilierung statt.

**Madrid, Montag, 26. October, Abends. (W. T. B.)** Das angekündigte Manifest der Regierung ist erschienen und sagt Folgendes:

Das eingeführte allgemeine Stimmberechtigt ist die augenscheinliche Demonstration der Volkssovereinheit. Der Zweck des Manifests sei die Zusammenstellung der von allen Jungen anerkannten Freiheitsdoctrinen. Die Religionsfreiheit werde die katholische Kirche nicht schädigen, sondern stützen. Das Manifest erinnert, dass die Freiheit des Unterrichts, der Presse und der Versammlungen auferklungen sind. Bezüglich der künftigen Regierungsförderung sagt das Manifest, dass Schwierigkeiten der Jungen hierüber scheinen die Neigung zu Errichtung einer Monarchie anzudeuten, doch seien auch berechtigte Stimmen für eine Republik vernommen worden. Die Regierung werde nicht die von ihr vorgesezene Regierungsförderung ausdrängen, sondern die Wünsche der Nation respectieren.

**Eine Volksdemonstration gegen die Todesstrafe hat stattgefunden, indem das Blutgerüst auf dem Hirschungspalast der Volksmenge verbrannt wurde.**

**Copenhagen, Montag, 26. October, Nachmitt.** (W. T. B.) Auf Grund zuverlässiger Information kann Bekämpfung versichert werden, dass die Rechtsrichthof „Standard“, Dänemark habe in der nordholländischen Frage eine direkte Rolle an Preußen gespielt. jeder Begründung entbehrt. In dem bis herigen Stadium der Frage ist keine Rendition eingetreten.

### Tagesschichte.

**Berlin, 26. October.** Auch heute war das Staatsministerium unter dem Vorsteher des Herrn Finanzministers v. d. Heydt wieder zu einer Sitzung zusammengetreten. — Die unter der Leitung des Vorsteherkapitäns Groppow in diesem Jahre vorgenommenen Vermessungen an der deutschen Kordellküste sind vorläufig beendet, und sollen mit Ende dieses Monats so dagegen vermeldet werden. — Die Spezialisten der Friedens-Akademie des norddeutschen Bundesrates enthalten, wie die „Kön. B.“ meldet, für das nächste Jahr folgende: Ein Infanterieregiment zählt 57 Offiziere und 1613 Mann, jedes der alten Regimenter der preußischen Garde 49 Offiziere und 2107 Mann; ein Jäger-Schützen-Bataillon 22 Offiziere und 584 Mann; ein Cavalerieregiment 28 Offiziere und 712 Mann; ein Feldartillerieregiment 48 Offiziere und 1664 Mann; ein Festungsbatterieregiment 45 Offiziere und 873 Mann; ein Pionierbataillon 12 Offiziere und 563 Mann und ein Trainbataillon 12 Offiziere und 227 Mann. — Wie die „Fr. B.“ meldet, wird der L. Bevölkerer in London, Groß-Britannien, am Mittwoch hier eintreffen. — Der General der Infanterie und Chef des Generalstabes der Armee, Adr. v. Moltke, ist von seiner Urlaubsreise nach Südbaden zurückgekehrt. — In den letzten Tagen ist, wie die „R. A. B.“ hört, die allerhöchste Entscheidung über den Umbau des Potsdamer Bahnhofs ergangen. Nach derselben bleibt in Zukunft nur der Personenbahnhof dichtsitz des Canals, während für den Güterverkehr ein neuer Bahnhof derselben erbaut wird. Das Directoriun der Potsdamer Bahn wird in nächster Freit mit der Ausführung vorgehen und mit dem Personenverkehr beginnen. Die allerhöchste Entscheidung betrifft übrigens, dem Vernehmen nach, auch den anhaltischen Bahnhof. Derselbe soll unter allen Umständen am Altonaer Platze bleiben, mindestens soweit der Personenverkehr in Frage steht. — In den letzten Tagen ist, wie die „R. A. B.“ hört, die allerhöchste Entscheidung über den Umbau des Potsdamer Bahnhofs ergangen. Nach derselben bleibt in Zukunft nur der Personenbahnhof dichtsitz des Canals, während für den Güterverkehr ein neuer Bahnhof derselben erbaut wird. Das Directoriun der Potsdamer Bahn wird in nächster Freit mit der Ausführung vorgehen und mit dem Personenverkehr beginnen. Die allerhöchste Entscheidung betrifft übrigens, dem Vernehmen nach, auch den anhaltischen Bahnhof. Derselbe soll unter allen Umständen am Altonaer Platze bleiben, mindestens soweit der Personenverkehr in Frage steht. — In den letzten Tagen ist, wie die „R. A. B.“ hört, die allerhöchste Entscheidung über den Umbau des Potsdamer Bahnhofs ergangen. Nach derselben bleibt in Zukunft nur der Personenbahnhof dichtsitz des Canals, während für den Güterverkehr ein neuer Bahnhof derselben erbaut wird. Das Directoriun der Potsdamer Bahn wird in nächster Freit mit der Ausführung vorgehen und mit dem Personenverkehr beginnen. Die allerhöchste Entscheidung betrifft übrigens, dem Vernehmen nach, auch den anhaltischen Bahnhof. Derselbe soll unter allen Umständen am Altonaer Platze bleiben, mindestens soweit der Personenverkehr in Frage steht. — In den letzten Tagen ist, wie die „R. A. B.“ hört, die allerhöchste Entscheidung über den Umbau des Potsdamer Bahnhofs ergangen. Nach derselben bleibt in Zukunft nur der Personenbahnhof dichtsitz des Canals, während für den Güterverkehr ein neuer Bahnhof derselben erbaut wird. Das Directoriun der Potsdamer Bahn wird in nächster Freit mit der Ausführung vorgehen und mit dem Personenverkehr beginnen. Die allerhöchste Entscheidung betrifft übrigens, dem Vernehmen nach, auch den anhaltischen Bahnhof. Derselbe soll unter allen Umständen am Altonaer Platze bleiben, mindestens soweit der Personenverkehr in Frage steht. — In den letzten Tagen ist, wie die „R. A. B.“ hört, die allerhöchste Entscheidung über den Umbau des Potsdamer Bahnhofs ergangen. Nach derselben bleibt in Zukunft nur der Personenbahnhof dichtsitz des Canals, während für den Güterverkehr ein neuer Bahnhof derselben erbaut wird. Das Directoriun der Potsdamer Bahn wird in nächster Freit mit der Ausführung vorgehen und mit dem Personenverkehr beginnen. Die allerhöchste Entscheidung betrifft übrigens, dem Vernehmen nach, auch den anhaltischen Bahnhof. Derselbe soll unter allen Umständen am Altonaer Platze bleiben, mindestens soweit der Personenverkehr in Frage steht. — In den letzten Tagen ist, wie die „R. A. B.“ hört, die allerhöchste Entscheidung über den Umbau des Potsdamer Bahnhofs ergangen. Nach derselben bleibt in Zukunft nur der Personenbahnhof dichtsitz des Canals, während für den Güterverkehr ein neuer Bahnhof derselben erbaut wird. Das Directoriun der Potsdamer Bahn wird in nächster Freit mit der Ausführung vorgehen und mit dem Personenverkehr beginnen. Die allerhöchste Entscheidung betrifft übrigens, dem Vernehmen nach, auch den anhaltischen Bahnhof. Derselbe soll unter allen Umständen am Altonaer Platze bleiben, mindestens soweit der Personenverkehr in Frage steht. — In den letzten Tagen ist, wie die „R. A. B.“ hört, die allerhöchste Entscheidung über den Umbau des Potsdamer Bahnhofs ergangen. Nach derselben bleibt in Zukunft nur der Personenbahnhof dichtsitz des Canals, während für den Güterverkehr ein neuer Bahnhof derselben erbaut wird. Das Directoriun der Potsdamer Bahn wird in nächster Freit mit der Ausführung vorgehen und mit dem Personenverkehr beginnen. Die allerhöchste Entscheidung betrifft übrigens, dem Vernehmen nach, auch den anhaltischen Bahnhof. Derselbe soll unter allen Umständen am Altonaer Platze bleiben, mindestens soweit der Personenverkehr in Frage steht. — In den letzten Tagen ist, wie die „R. A. B.“ hört, die allerhöchste Entscheidung über den Umbau des Potsdamer Bahnhofs ergangen. Nach derselben bleibt in Zukunft nur der Personenbahnhof dichtsitz des Canals, während für den Güterverkehr ein neuer Bahnhof derselben erbaut wird. Das Directoriun der Potsdamer Bahn wird in nächster Freit mit der Ausführung vorgehen und mit dem Personenverkehr beginnen. Die allerhöchste Entscheidung betrifft übrigens, dem Vernehmen nach, auch den anhaltischen Bahnhof. Derselbe soll unter allen Umständen am Altonaer Platze bleiben, mindestens soweit der Personenverkehr in Frage steht. — In den letzten Tagen ist, wie die „R. A. B.“ hört, die allerhöchste Entscheidung über den Umbau des Potsdamer Bahnhofs ergangen. Nach derselben bleibt in Zukunft nur der Personenbahnhof dichtsitz des Canals, während für den Güterverkehr ein neuer Bahnhof derselben erbaut wird. Das Directoriun der Potsdamer Bahn wird in nächster Freit mit der Ausführung vorgehen und mit dem Personenverkehr beginnen. Die allerhöchste Entscheidung betrifft übrigens, dem Vernehmen nach, auch den anhaltischen Bahnhof. Derselbe soll unter allen Umständen am Altonaer Platze bleiben, mindestens soweit der Personenverkehr in Frage steht. — In den letzten Tagen ist, wie die „R. A. B.“ hört, die allerhöchste Entscheidung über den Umbau des Potsdamer Bahnhofs ergangen. Nach derselben bleibt in Zukunft nur der Personenbahnhof dichtsitz des Canals, während für den Güterverkehr ein neuer Bahnhof derselben erbaut wird. Das Directoriun der Potsdamer Bahn wird in nächster Freit mit der Ausführung vorgehen und mit dem Personenverkehr beginnen. Die allerhöchste Entscheidung betrifft übrigens, dem Vernehmen nach, auch den anhaltischen Bahnhof. Derselbe soll unter allen Umständen am Altonaer Platze bleiben, mindestens soweit der Personenverkehr in Frage steht. — In den letzten Tagen ist, wie die „R. A. B.“ hört, die allerhöchste Entscheidung über den Umbau des Potsdamer Bahnhofs ergangen. Nach derselben bleibt in Zukunft nur der Personenbahnhof dichtsitz des Canals, während für den Güterverkehr ein neuer Bahnhof derselben erbaut wird. Das Directoriun der Potsdamer Bahn wird in nächster Freit mit der Ausführung vorgehen und mit dem Personenverkehr beginnen. Die allerhöchste Entscheidung betrifft übrigens, dem Vernehmen nach, auch den anhaltischen Bahnhof. Derselbe soll unter allen Umständen am Altonaer Platze bleiben, mindestens soweit der Personenverkehr in Frage steht. — In den letzten Tagen ist, wie die „R. A. B.“ hört, die allerhöchste Entscheidung über den Umbau des Potsdamer Bahnhofs ergangen. Nach derselben bleibt in Zukunft nur der Personenbahnhof dichtsitz des Canals, während für den Güterverkehr ein neuer Bahnhof derselben erbaut wird. Das Directoriun der Potsdamer Bahn wird in nächster Freit mit der Ausführung vorgehen und mit dem Personenverkehr beginnen. Die allerhöchste Entscheidung betrifft übrigens, dem Vernehmen nach, auch den anhaltischen Bahnhof. Derselbe soll unter allen Umständen am Altonaer Platze bleiben, mindestens soweit der Personenverkehr in Frage steht. — In den letzten Tagen ist, wie die „R. A. B.“ hört, die allerhöchste Entscheidung über den Umbau des Potsdamer Bahnhofs ergangen. Nach derselben bleibt in Zukunft nur der Personenbahnhof dichtsitz des Canals, während für den Güterverkehr ein neuer Bahnhof derselben erbaut wird. Das Directoriun der Potsdamer Bahn wird in nächster Freit mit der Ausführung vorgehen und mit dem Personenverkehr beginnen. Die allerhöchste Entscheidung betrifft übrigens, dem Vernehmen nach, auch den anhaltischen Bahnhof. Derselbe soll unter allen Umständen am Altonaer Platze bleiben, mindestens soweit der Personenverkehr in Frage steht. — In den letzten Tagen ist, wie die „R. A. B.“ hört, die allerhöchste Entscheidung über den Umbau des Potsdamer Bahnhofs ergangen. Nach derselben bleibt in Zukunft nur der Personenbahnhof dichtsitz des Canals, während für den Güterverkehr ein neuer Bahnhof derselben erbaut wird. Das Directoriun der Potsdamer Bahn wird in nächster Freit mit der Ausführung vorgehen und mit dem Personenverkehr beginnen. Die allerhöchste Entscheidung betrifft übrigens, dem Vernehmen nach, auch den anhaltischen Bahnhof. Derselbe soll unter allen Umständen am Altonaer Platze bleiben, mindestens soweit der Personenverkehr in Frage steht. — In den letzten Tagen ist, wie die „R. A. B.“ hört, die allerhöchste Entscheidung über den Umbau des Potsdamer Bahnhofs ergangen. Nach derselben bleibt in Zukunft nur der Personenbahnhof dichtsitz des Canals, während für den Güterverkehr ein neuer Bahnhof derselben erbaut wird. Das Directoriun der Potsdamer Bahn wird in nächster Freit mit der Ausführung vorgehen und mit dem Personenverkehr beginnen. Die allerhöchste Entscheidung betrifft übrigens, dem Vernehmen nach, auch den anhaltischen Bahnhof. Derselbe soll unter allen Umständen am Altonaer Platze bleiben, mindestens soweit der Personenverkehr in Frage steht. — In den letzten Tagen ist, wie die „R. A. B.“ hört, die allerhöchste Entscheidung über den Umbau des Potsdamer Bahnhofs ergangen. Nach derselben bleibt in Zukunft nur der Personenbahnhof dichtsitz des Canals, während für den Güterverkehr ein neuer Bahnhof derselben erbaut wird. Das Directoriun der Potsdamer Bahn wird in nächster Freit mit der Ausführung vorgehen und mit dem Personenverkehr beginnen. Die allerhöchste Entscheidung betrifft übrigens, dem Vernehmen nach, auch den anhaltischen Bahnhof. Derselbe soll unter allen Umständen am Altonaer Platze bleiben, mindestens soweit der Personenverkehr in Frage steht. — In den letzten Tagen ist, wie die „R. A. B.“ hört, die allerhöchste Entscheidung über den Umbau des Potsdamer Bahnhofs ergangen. Nach derselben bleibt in Zukunft nur der Personenbahnhof dichtsitz des Canals, während für den Güterverkehr ein neuer Bahnhof derselben erbaut wird. Das Directoriun der Potsdamer Bahn wird in nächster Freit mit der Ausführung vorgehen und mit dem Personenverkehr beginnen. Die allerhöchste Entscheidung betrifft übrigens, dem Vernehmen nach, auch den anhaltischen Bahnhof. Derselbe soll unter allen Umständen am Altonaer Platze bleiben, mindestens soweit der Personenverkehr in Frage steht. — In den letzten Tagen ist, wie die „R. A. B.“ hört, die allerhöchste Entscheidung über den Umbau des Potsdamer Bahnhofs ergangen. Nach derselben bleibt in Zukunft nur der Personenbahnhof dichtsitz des Canals, während für den Güterverkehr ein neuer Bahnhof derselben erbaut wird. Das Directoriun der Potsdamer Bahn wird in nächster Freit mit der Ausführung vorgehen und mit dem Personenverkehr beginnen. Die allerhöchste Entscheidung betrifft übrigens, dem Vernehmen nach, auch den anhaltischen Bahnhof. Derselbe soll unter allen Umständen am Altonaer Platze bleiben, mindestens soweit der Personenverkehr in Frage steht. — In den letzten Tagen ist, wie die „R. A. B.“ hört, die allerhöchste Entscheidung über den Umbau des Potsdamer Bahnhofs ergangen. Nach derselben bleibt in Zukunft nur der Personenbahnhof dichtsitz des Canals, während für den Güterverkehr ein neuer Bahnhof derselben erbaut wird. Das Directoriun der Potsdamer Bahn wird in nächster Freit mit der Ausführung vorgehen und mit dem Personenverkehr beginnen. Die allerhöchste Entscheidung betrifft übrigens, dem Vernehmen nach, auch den anhaltischen Bahnhof. Derselbe soll unter allen Umständen am Altonaer Platze bleiben, mindestens soweit der Personenverkehr in Frage steht. — In den letzten Tagen ist, wie die „R. A. B.“ hört, die allerhöchste Entscheidung über den Umbau des Potsdamer Bahnhofs ergangen. Nach derselben bleibt in Zukunft nur der Personenbahnhof dichtsitz des Canals, während für den Güterverkehr ein neuer Bahnhof derselben erbaut wird. Das Directoriun der Potsdamer Bahn wird in nächster Freit mit der Ausführung vorgehen und mit dem Personenverkehr beginnen. Die allerhöchste Entscheidung betrifft übrigens, dem Vernehmen nach, auch den anhaltischen Bahnhof. Derselbe soll unter allen Umständen am Altonaer Platze bleiben, mindestens soweit der Personenverkehr in Frage steht. — In den letzten Tagen ist, wie die „R. A. B.“ hört, die allerhöchste Entscheidung über den Umbau des Potsdamer Bahnhofs ergangen. Nach derselben bleibt in Zukunft nur der Personenbahnhof dichtsitz des Canals, während für den Güterverkehr ein neuer Bahnhof derselben erbaut wird. Das Directoriun der Potsdamer Bahn wird in nächster Freit mit der Ausführung vorgehen und mit dem Personenverkehr beginnen. Die allerhöchste Entscheidung betrifft übrigens, dem Vernehmen nach, auch den anhaltischen Bahnhof. Derselbe soll unter allen Umständen am Altonaer Platze bleiben, mindestens soweit der Personenverkehr in Frage steht. — In den letzten Tagen ist, wie die „R. A. B.“ hört, die allerhöchste Entscheidung über den Umbau des Potsdamer Bahnhofs ergangen. Nach derselben bleibt in Zukunft nur der Personenbahnhof dichtsitz des Canals, während für den Güterverkehr ein neuer Bahnhof derselben erbaut wird. Das Directoriun der Potsdamer Bahn wird in nächster Freit mit der Ausführung vorgehen und mit dem Personenverkehr beginnen. Die allerhöchste Entscheidung betrifft übrigens, dem Vernehmen nach, auch den anhaltischen Bahnhof. Derselbe soll unter allen Umständen am Altonaer Platze bleiben, mindestens soweit der Personenverkehr in Frage steht. — In den letzten Tagen ist, wie die „R. A. B.“ hört, die allerhöchste Entscheidung über den Umbau des Potsdamer Bahnhofs ergangen. Nach derselben bleibt in Zukunft nur der Personenbahnhof dichtsitz des Canals, während für den Güterverkehr ein neuer Bahnhof derselben erbaut wird. Das Directoriun der Potsdamer Bahn wird in nächster Freit mit der Ausführung vorgehen und mit dem Personenverkehr beginnen. Die allerhöchste Entscheidung betrifft übrigens, dem Vernehmen nach, auch den anhaltischen Bahnhof. Derselbe soll unter allen Umständen am Altonaer Platze bleiben, mindestens soweit der Personenverkehr in Frage steht. — In den letzten Tagen ist, wie die „R. A. B.“ hört, die allerhöchste Entscheidung über den Umbau des Potsdamer Bahnhofs ergangen. Nach derselben bleibt in Zukunft nur der Personenbahnhof dichtsitz des Canals, während für den Güterverkehr ein neuer Bahnhof derselben erbaut wird. Das Directoriun der Potsdamer Bahn wird in nächster Freit mit der Ausführung vorgehen und mit dem Personenverkehr beginnen. Die allerhöchste Entscheidung betrifft übrigens, dem Vernehmen nach, auch den anhaltischen Bahnhof. Derselbe soll unter allen Umständen am Altonaer Platze bleiben, mindestens soweit der Personenverkehr in Frage steht. — In den letzten Tagen ist, wie die „R. A. B.“ hört, die allerhöchste Entscheidung über den Umbau des Potsdamer Bahnhofs ergangen. Nach derselben bleibt in Zukunft nur der Personenbahnhof dichtsitz des Canals, während für den Güterverkehr ein neuer Bahnhof derselben erbaut wird. Das Directoriun der Potsdamer Bahn wird in nächster Freit mit der Ausführung vorgehen und mit dem Personenverkehr beginnen. Die allerhöchste Entscheidung betrifft übrigens, dem Vernehmen nach, auch den anhaltischen Bahnhof. Derselbe soll unter allen Umständen am Altonaer Platze bleiben, mindestens soweit der Personenverkehr in Frage steht. — In den letzten Tagen ist, wie die „R. A. B.“ hört, die allerhöchste Entscheidung über den Umbau des Potsdamer Bahnhofs ergangen. Nach derselben bleibt in Zukunft nur der Personenbahnhof dichtsitz des Canals, während für den Güterverkehr ein neuer Bahnhof derselben erbaut wird. Das Directoriun der Potsdamer Bahn wird in nächster Freit mit der Ausführung vorgehen und mit dem Personenverkehr beginnen. Die allerhöchste Entscheidung betrifft übrigens, dem Vernehmen nach, auch den anhaltischen Bahnhof. Derselbe soll unter allen Umständen am Altonaer Platze bleiben, mindestens soweit der Personenverkehr in Frage steht. — In den letzten Tagen ist, wie die „R. A. B.“ hört, die allerhöchste Entscheidung über den Umbau des Potsdamer Bahnhofs ergangen. Nach derselben bleibt in Zukunft nur der Personenbahnhof dichtsitz des Canals, während für den Güterverkehr ein neuer Bahnhof derselben erbaut wird. Das